

„Elektronisches Handbuch der Keilschrifttexte aus Mari“

Vor einigen Jahren hatten zwei Leipziger Doktoranden, die mit Texten aus Mari arbeiteten, die beinahe wahnwitzige Idee, für die eigenen Forschungszwecke die Texte aus Mari systematisch mit ihren Museums- bzw. Grabungsnummern (soweit bekannt) sowie der Primär- und Sekundärliteratur zu erfassen. Im Laufe der Zeit zeigte sich, wie umfangreich das Korpus und die Informationen zu den einzelnen Texten sind. Nach nunmehr 3 1/2 Jahren akribischer Sammelarbeit, die lediglich von der Erfüllung eines Kinderwunsches und dem Voranbringen der Doktorarbeit zeitweise unterbrochen werden musste, soll nunmehr das vorläufige Ergebnis dieser Arbeit der Altorientalistischen Welt zugänglich sein. Aufgrund der enormen Fülle des Materials befindet sich dieses Projekt verständlicherweise immer noch im Status des „work-in-progress“ und wird wohl auch in absehbarer Zeit kaum abgeschlossen sein können. Aber wie heißt es doch:

Nicht der Beginn wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.
Katharina von Siena

Natürlich hätte diese Arbeit nie geleistet werden können ohne die Hilfe von Studierenden der Leipziger Universität. Mein tiefster Dank gilt insbesondere Josephine Fechner (die den Grundstein legte), Vincent Walter, Carsten Tardi, Catharina Papperitz, Theresa Blaschke und Juliane Sellenk. Des Weiteren bin ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die im Rahmen des Sonderforschungsbereiches 586 „Differenz und Integration“ finanzielle Mittel bereitstellte, zu großem Dank verpflichtet. Schließlich möchte ich auch Prof. M. P. Streck ganz herzlich danken, der mich zu keiner Zeit von diesem Vorhaben abhielt, im Gegenteil das Projekt mit der Zusage studentischer Hilfskräfte unterstützte und lediglich mit Verweis auf die Fertigstellung meiner Doktorarbeit nur einige Male mahnend den Zeigefinger hob.

Im Sinne der Internationalen Zusammenarbeit werden die gesammelten Daten in das Projekt ARCHIBAB des Collège de France einfließen.

Brit Kärger

Leipzig und Göttingen im Juni 2011

Seit der ersten digitalen Veröffentlichung sind weitere Publikationen eingearbeitet und Datensätze auf Richtigkeit überprüft worden. Die Sammlung ist nunmehr um die Daten aus Florilegium Marianum 03 und 12 erweitert worden. Einen besonderen Dank dafür sei den Studierenden Stefanie Kratzsch, Svenja Paetzold und Tim Brandes des Altorientalischen Seminars der Universität Göttingen gezollt, die im WiSe 2011/12 das Projekt weiter vorangebracht haben.

Brit Kärger

Leipzig und Göttingen im Juli 2012

Die Arbeit an der Sammlung der Daten ist weiter fortgeschritten. Die Daten zu den Texten aus ARM 32 sind nunmehr eingearbeitet. Für den fortlaufenden Aufbau der Datensammlung im WiSe 2012/13 und WiSe 2013/14 sei insbesondere der Hilfe von Katharina Ibenthal, Benjamin Hakroush, Charlotte Steeb und Vanessa Tretter, die Studierende des Altorientalischen Seminars der Georg-August-Universität Göttingen sind, ganz herzlich gedankt.

Brit Kärger

Leipzig und Göttingen im Februar 2014

Allgemeines

Die Sammlung, die auf Excel basiert, ist im Prinzip selbsterklärend, dennoch sei es gestattet, einige Anmerkungen zur Benutzung zu tätigen.

Die Sammlung nunmehr fas 10.000 Einträge und enthält Informationen aus nachfolgenden Publikationen:

Akkadica Suppl. 1

AOAT 271/1

ARM 01-24 (=24/1, 24/2), 25-26 (=26/1, 26/2), 27-32

BaM 33

FM 01, 02, 03, 04, 08, 09, 10, 11, 12

Fs Garelli

Fs Limet

Fs Kupper

Fs Steve

LAPO 16-18

MARI 1-8

MC 12

RA 69 (G. Dossin, Tablettes de Mari)

Tall al-Hamidiya 2

teilweise FM 03, 05-07

Diverse Publikationen und Rezensionen aus verschiedenen Bänden von CRRAI NABU, Or, RA, Syria

1. Aufbau und Struktur

In der Tabelle ist inhaltlich Zusammengehöriges durch grau markierte Spalten gerahmt.

Die erste Spalte links enthält – sofern bekannt – die Museums- bzw. Grabungsnummern. Mit einem + gekennzeichnete Texte bestehen aus einem oder mehreren Joins. Der bzw. die Joins sind in der zweiten Spalte erfasst. Die Reihenfolge der Texte ist alphanumerisch und alphanumerisch geordnet, d. h.

- a) Texte ohne Nummer
- b) Texte beginnend mit A.
- c) Texte beginnend mit M. usw.

A.00103+	M.06648	ARM 26/2, 391	Edition (S. 220- 223)	MC 12	Übersetzung und Kommentar (S. 337-338)	Fs Garelli	Teiledition Z. 46-47 (S. 61 + Fußn. 135), Teilübersetzung Z. 16-20 (S. 62, Fußn. 140)
----------	---------	---------------------	-----------------------------	----------	---	------------	---

A.1 = A.0001
 A.10 = A.0010
 A.100 = A.0100
 A.1000 = A.1000

Anm.: Texte, die mit M. beginnen, sind 5-stellig und beginnen erst bei M.05001.

Aufgrund der Berücksichtigung der alphanumerischen Reihenfolge des gesamten Korpus sind Joins in der ersten Spalte an entsprechender Stelle noch einmal aufgeführt. Für das oben genannte Bsp. bedeutet dies:

M.06648	A.00103	ARM	Edition (S.	MC 12	Übersetzung und	Fs	Teiledition Z.
+		26/2,	220-223)		Kommentar	Garelli	46-47 (S. 61
		391			(S. 337-		+ Fußn.
					338)		135),
							Teilübersetzung
							Z. 16-20
							(S. 62, Fußn.
							140)

Die nachfolgenden Spalten enthalten Angaben zu einzelnen Veröffentlichungen des jeweiligen Textes:

- Edition (schließt einen Kommentar ein)
- Teiledition
- Transliteration
- Teiltransliteration
- Übersetzung
- Kopie
- Photo
- Teilübersetzung
- Kommentar
- Kollation
- (inhaltliche) Zusammenfassung

Die Reihenfolge der Angaben kann variieren oder Angaben sind miteinander kombiniert. Siehe obiges Bsp. Spalte 6 (Übersetzung und Kommentar...)

Gelb und/oder rot markierte Stellen in der Tabelle stehen noch zur Überprüfung aus. Die so gekennzeichneten Angaben stammen aus einer anderen Publikation.

2. Benutzbarkeit

Das Handbuch soll Studierenden und Forschenden die Recherche und Arbeit mit den Texten aus Mari erleichtern.

Die Sammlung ist dem Interessenten frei zugänglich.